

Stadt Linz a. d. Donau u. deren Umgebung ein Elektrizitätswerk u. mehrere elektr. Bahnlinien besitzt u. betreibt (A.-K. K 4 000 000, davon K 252 400 ausgelost; letzte Div. 5, $5\frac{1}{2}$, 6%). Dieses Unternehmen besteht seit 1898 u. ist bis 1957 konzessioniert. Weiter besitzt die Ges. K 890 000 Aktien des 1901 errichteten u. bis 1961 konzessionierten Elektrizitätswerkes Welz in Oberösterreich, das die Energie aus einer Wasserkraft der Traun gewinnt (A.-K. K 1 900 000, letzte Div. $5\frac{1}{2}$, 6, $7\frac{1}{2}$, $7\frac{1}{2}$ %). Von den Aktien der Strassenbahnen im Saarland wurden Anfang 1912 nom. M. 1 000 000 an die Stadt Saarbrücken zu 110% verkauft.

Um den Geschäftsbetrieb weiter lohnend auszugestalten hat die Ges. in 1910 folg. ausichtsreiche Unternehm. erworben: Übernahme sämtl. K 830 000 St.-Anteile Elektrizitätswerke Warnsdorf G. m. b. H. (letzte Div. je 6%). Ferner beteiligte sich die Ges. mit 25% (z. Z. mit M. 2 442 000 Aktien) an der von der Allg. Elektr.-Ges. in Berlin geplanten Reorganisat. der Schles. Kleinbahn-A.-G. in Kattowitz (letzte Div. $1\frac{1}{4}$, 2%). Das vorwiegend dem Personenverkehr dienende, grösstenteils elektrisch betriebene Bahnnetz dieser Ges. durchzieht in einer Gesamtlänge von rund 165 km eine ungewöhnlich dicht bevölkerte u. gewerbetätige Gegend u. ist nach dem preuss. Kleinbahngesetz unter normalen Bedingungen bis 31./12. 1996 konzessioniert. Der Verkehr u. die Erträge dieses Unternehmens sind aber zurückgeblieben, weil es bislang an genügenden Mitteln zur gehörigen Ausgestaltung und Durchführung des Betriebes gebrach. Nach entsprechendem Ausbau darf ein lohnendes Erträgnis erwartet werden. Endlich sicherte sich die Ges. die Aktienmajorität eines in Wiborg (Finnland) bestehenden Elektrizitäts- u. Gaswerkes zugleich mit der Konzession für ein neues Elektrizitätswerk mit Strassenbahn daselbst (Firma Elektrizitäts-A.-G. vorm. Paul Wahl & Co.), die der Allg. Elektrizitäts-Ges. in Berlin, mit dem Rechte der Ausschliesslichkeit auf die Dauer von 50 J. für das Gebiet dieser Stadt von jetzt etwa 60 000 Einwohnern erteilt wurde. Der Ausbau dieses Unternehmens wird von der Allg. Elektrizitäts-Ges. bewirkt, die Inbetriebnahme voraussichtlich im Laufe des Jahres 1911 erfolgen können. Die Allg. Lokal- u. Strassenbahn-Ges. besitzt davon sämtl. finn. M. 840 000 Vorz.-Aktien (letzte Div. je 6%).

Kapital: M. 20 000 000 in 5000 Aktien (Nr. 1—5000) à M. 500 und 17 500 Aktien (Nr. 5001 bis 22 500) à M. 1000. — Das urspr. A.-K. von M. 5 000 000 wurde 1885 auf M. 2 500 000 herabgesetzt, alsdann erhöht 1892 auf M. 3 000 000, 1895 auf M. 5 000 000, 1896 auf M. 7 500 000, 1897 auf M. 10 000 000. Die G.-V. v. 21./1. 1899 beschloss behufs Erwerbung der elektr. Strassenbahn und des Elektrizitätswerks in Frankf. a. O., der elektr. Strassenbahn in Görlitz, sowie zur Verstärk. der Betriebsmittel nochmalige Erhöhung um M. 5 000 000 in 5000 Aktien à M. 1000, angeboten den Aktionären zu 150%. Teils zur Beseitig. der schweb. Schuld, teils zur Deckung der Kosten für verschiedene bereits fertiggestellte bezw. noch in der Ausführung befindene Erweiterungsbauten beschloss die G.-V. v. 12./5. 1902 weitere Erhöhung des A.-K. um M. 2 000 000 in 2000 Aktien à M. 1000, angeboten den alten Aktionären zu 103%. Nochmals erhöht lt. G.-V. v. 3./4. 1911 um M. 3 000 000 (auf M. 20 000 000) in 3000 Aktien à M. 1000, div.-ber. ab 1./1. 1911, übernommen von einem Konsort. zu 120% mit der Verpflichtung, nom. M. 2 833 000 den alten Aktionären derart zum Bezuge anzubieten, dass sie auf alte Aktien im Nennwerte von M. 6000 eine neue Aktie zu 130% beziehen können (gesehen v. 13./4.—2./5. 1911), sowie die Kosten der Kapitalserhöhung, der Aktienausgabe u. Börseneinführung bis zum Höchstbetrag von M. 135 000 zu tragen. Aufgeld mit rund M. 565 000 in R.-F. Diese Neu-Em. erfolgte zur Abtossung schwebender, durch Auslos. der älteren Oblig. entstandener Schulden sowie zur Beschaffung weiterer Mittel für die Vermehrung und den Ausbau ihrer Unternehmungen.

Anleihen: M. 15 000 000 in 4% Oblig. von 1896, Serie I, II, III à M. 5 000 000, je 2500 Stück à M. 1000 u. 5000 Stück à M. 500, rückzahlbar ab 1901—1928 mit 103%, unverlosbar u. unkündbar bis 1./7. 1900. Zs. 2./1. u. 1./7. Zur Tilg. der per 2./1. 1897 gekündigten M. 2 877 000 $4\frac{1}{2}$ % zu 105% rückzahlbaren Oblig. von 1893, sowie zum Ausbau u. zur Einführung des elektr. Betriebes bei einigen ihrer jetzigen u. zum Erwerb neuer Strassenbahnen. Stücke auf den Namen der Deutschen Bank, übertragbar durch Blanko-Indoss. Tilg. durch Verl. 1./7. (erstmalig 1900) per 2./1.; kann ab 1./7. 1900 verstärkt, auch mit 6 monat. Frist gekündigt werden. Sicherheit: Die Ges. darf vor Tilg. dieser Anleihe keine neue Anleihe aufnehmen, welche ein besseres Recht auf das Vermögen der Ges. einräumt, auch darf sie Teilschuldverschreib. nur bis zur Höhe des doppelten Grund-Kap. ausgeben. Coup.-Verj.: 4 J. (K.). Zahlst.: Berlin: Berliner Handels-Ges., Nationalbank für Deutschland, Delbrück Schickler & Co.; Frankf. a. M.: Gebr. Sulzbach, Baruch, Bonn: Deutsche a. M.: Deutsche Bank; Aachen: Rhein.-Westf. Disconto-Ges.; Leipzig: Allg. Deutsche Credit-Anstalt; Breslau: E. Heimann. Aufgel. Serie I zum Umtausch v. 2.—15./7. 1896, gegen $4\frac{1}{2}$ % Oblig. wurde der gleiche Betrag neuer 4% Oblig. u. eine Konvert.-Prämie von $2\frac{1}{4}$ % zuzügl. $\frac{1}{4}$ % Zinsdifferenz = M. $12\frac{1}{2}$ bezügl. M. 25 gewährt; Zeichnung gegen bar 15./7. 1896 zu 102.75%. Ausgegeben bis Ende 1897 zunächst Serie I u. II, 1898 Serie III. In Umlauf Ende 1911 M. 10 490 000. Kurs Ende 1896—1911: In Berlin: 103, 104.10, 101.90, 99.30, 96.60, 97.25, 100.30, 102, 103.50, 102.50, 102.40, 100, 100.60, 101, 100.30, 99.30%. — In Frankf. a. M.: 103.40, 104, 102.30, 99.90, 97, 96.60, 100, 102, 103, 102.50, 101.50, 99, 101, 101.20, 101, 100.20%. —

M. 5 000 000 in 4% Teilschuldverschreib. von 1898, rückzahlbar zu 103%, unkündbar bis 1908. 5000 Stücke (Nr. 15 001—20 000) à M. 1000, Zs. 2./1. u. 1./7. Tilg. laut Plan durch Verlos. am 1./7. (zuerst 1902) auf 2./1. Ab 1903 verstärkte Tilg. oder Totalkündig. mit 6 monat. Frist auf einen Zinsterm. vorbehalten. Verj. der Coup. in 4 J. (K.), der Teilschuldverschreib. in 30 J. Zahlst. wie bei Anleihe von 1896. In Umlauf Ende 1911: